

Freitag
26. JUNI 2015

Kunst: Feedback an Hans – Graeder-Dias im Planetarium

Verlassene Raumstation

Ein marodes System namens CL 1827 versucht, von einer verlassenen Raumstation aus Kontakt aufzunehmen mit dem Zentralcomputer auf der Erde. Als der Begriff „Erinnerung“ auftaucht, schaltet sich der Computer nach und nach ab. Das ist der narrative Hintergrund für die Hommage an Hans Graeder (1919-1998), in dessen Nachlass sich auch 30 000 Dias fanden, die die Künstlernachlässe Mannheim aufnahmen und digitalisierten. Da die Künstlernachlässe nicht nur rückwärtsgewandt tätig sein wollen, entstand die Idee, die Werke von den Künstlern Elvira Richter und Michael Schwartzkopff in die heutige Zeit transponieren zu lassen.

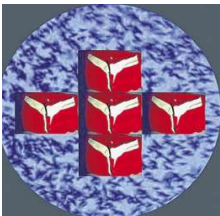
Update live im Planetarium

Die textliche Grundlage für die Veranstaltung stammt aus Elvira Richters Hörspiel „Alice“, das 1998 vom SFB gesendet wurde. Darin nehmen die Begriffe Erinnerung, Wissen und Identität großen Raum ein. Was ist der Mensch eigentlich im Unterschied zur Maschine, im Gegensatz etwa zu Wissensmaschinen wie Wikipedia oder Google heute?

Graeder wiederum schuf mit seinen Dias eigenständige Bildcollagen, die häufig bemalt und dreidimensional erweitert wurden durch aufgeklebte Folienfetzen. Mehrere Serien enthalten auch architektonische Aspekte. Aber auch mit der Wirkung von Farbcodes und dem Menschenbild an sich beschäftigte sich der Künstler. Diese Dia- und Soundinstallation fügt nun diese Bilder mit Tonaufzeichnungen aus verschiedenen Zeiten zusammen. Oder wie Elvira Richter dazu sagt: „Ein Künstler stirbt. Sein Werk bleibt. Ideen gehören nicht ins Depot. Sie sind kreatives Potenzial. Kulturelles Erbe pflegen heißt: Updates erstellen.“ Und dieses Update wird nun einmalig im Planetarium zu sehen sein! *kaepp*



**Morgen, 20 Uhr, Planetarium
Mannheim. Eintritt: 10/5 Euro.**



Ein Graeder-Dia.

BILD: KÜNSTLERNACHLÄSSE